Das Opposſum.

Neuntes Kapitel.

Sieben Tage, die für den Naturforscher hohe Feste waren.

Im Walde. — Das Opposſum. — Die giftige Schlange „Maccaſon.“ — Das Peccary (wilde Schwein Mexico's). — Die Stachelratte. — Krokodilfang. — Indianiſche Dankbarkeit. — Beſuch bei dem Mandaner Häuptling Mah-to-toh-pa. — Zwei durſtige Seelen.

Unſere Spione, die von dem Pinnoe kommen mußten, waren noch immer nicht angekommen. Spartero war ſchweigſam und verſchloſſen; viele Stunden verweilte er auf den umliegenden Höhen, nach Oſten ſehend, von wo er unſere Kundſchafter zurück erwartete. Die Jäger brachten die Zeit in Unthätigkeit hin, oder vertrieben ſich dieſelbe mit rohen Späßen; für den Doctor Eiſenbart, den Botaniker, waren dagegen dieſe ſieben Tage hohe Feſte. Er ging täglich in den Wald, und ich begleitete ihn in dieſen unbeſchreiblich ſchönen Forſt. Ich jagte und legte den Thieren des Waldes Schlingen; er ſammelte Pflanzen, wobei wir Beide dieſe große, herrliche Natur bewunderten und zwiſchen den Ruinen umherirrten, die ihr Geheimniß in tiefem Schweigen bewahren. Bei Sonnenaufgang flatterten die Kolibris zwitſchernd in den von den alten Mauern herabhängenden Lianen; glänzende Schmetterlinge mit purpurnen oder ſmaragdgrünen Flügeln umtändelten die Blumen; Wolken von Mücken ſtiegen aus dem

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201912031506-0